

ASBewegt

Das Magazin vom ASB-Bahnhof Barsinghausen



Stadt

Barsinghausen

Anpacken

Warum jeder Erste Hilfe lernen sollte

Angehen

Vom Schulsani zum Mediziner

Abgehen

Ganz viel los im ASB-Bahnhof

Liebe Leserinnen und Leser, liebe ASBewegte,

das Jahr 2015 steht beim ASB ganz im Zeichen der Ersten Hilfe. Mit diesem Thema werden wir gezielt mit den unterschiedlichsten Aktionen an die Öffentlichkeit gehen. Aus Angst vor Fehlern trauen sich viele nicht, in Notfallsituationen zu handeln. Das ist menschlich – muss aber nicht sein. Denn wer die Erste Hilfe beherrscht, kann auch im Notfall effektiv und sicher agieren. Schnelle Hilfe kann wirklich Menschenleben retten – nicht nur bei schweren Unfällen, auch bei einem Herzinfarkt kommt es auf die ersten Minuten an.

Ab dem 1. April ändert sich die Erste-Hilfe-Ausbildung grundlegend. Viele Erste-Hilfe-Maßnahmen wurden vereinfacht, die Kurse abgespeckt. Die Erste-Hilfe-Grundausbildung und die Schulung für betriebliche Ersthelfer werden von 16 Unterrichtseinheiten auf neun Unterrichtseinheiten reduziert. Wir wollen so möglichst viele Menschen ermuntern, Kurse in Erster Hilfe zu belegen bzw. ihr Wissen aufzufrischen. Eine Übersicht über unsere Kursangebote der nächsten Monate finden Sie auf Seite 7 und im Internet.

Daneben wollen wir aber auch die schönen Seiten des Lebens im Blick behalten. Man nehme nur die tollen Live-Konzerte im ASB-Bahnhof oder das beliebte ASB-Basche-Table-Quiz! Und auf jeden Fall sollten Sie sich schon mal unsere Mega-Party „Tanz in den Mai“ am 30. April auf der „ASB-Plaza“ vormerken.

Es grüßen herzlich



Jens Meier
Kreisverbandsgeschäftsführer
ASB Hannover Land/Schaumburg



Dr. Friedbert Mordfeld
1. Kreisverbandsvorsitzender

Das ist drin

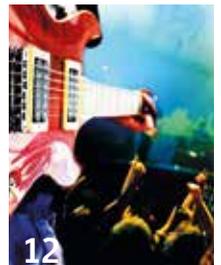
- 4 **Erste Hilfe kann jeder!**
Interview mit Erste-Hilfe-Ausbilder Andreas Weise
- 6 **Von der Schulsanitäterin zum Profi**
Sarah Merkel und ihr Weg in die Medizin
- 10 **Einfach Rock. Nur anders.**
„Feltmann“ rocken im ASB-Bahnhof. Ein Vorab-Treffen.
- 12 **Unsere Veranstaltungstipps**
Das ist los im ASB-Bahnhof:
- 14 **Tipps und Termine**
- 15 **Kurz notiert**



4



6



12



10

IMPRESSUM

Herausgeber: ASB KV Hannover-Land/Schaumburg
Redaktion: Ulrike David/hannover.context
Satz, Grafik: Ina Funk
Fotos: Florian Arp, Julia Christin Heumann/ASB, Thomas Kleinhans., Miroslaw Majewski, Fotolia, Pressefotos der aufgeführten Bands
Druck: Druckerei Weinaug GmbH, Barsinghausen
Auflage: 2000

Arbeiter-Samariter-Bund
Landesverband Niedersachsen e.V.
Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg
Siegfried-Lehmann-Straße 5-11, 30890 Barsinghausen
Kreisverbandsgeschäftsführer: Jens Meier

ASB-Bahnhof Basche
Berliner Straße 8, 30890 Barsinghausen
(05105) 77 00-66
ASB-bahnhof@asb-hannoverland-shg.de
www.asb-bahnhof-basche.de



Erste Hilfe kann jeder!

Mit einem „Jahr der Ersten Hilfe 2015“ will der Arbeiter-Samariter-Bund-Deutschland auf die Bedeutung von Hilfsmaßnahmen für Menschen in Notsituationen aufmerksam machen: Erste Hilfe kann Leben retten! ASBewegt hat beim Erste-Hilfe-Ausbilder Andreas Weise vom ASB Hannover-Land/Schaumburg nachgefragt.

Warum ist Erste Hilfe so wichtig?

Weil es im Haushalt, im Betrieb, beim Sport und in der Freizeit, in der Schule oder im Straßenverkehr von einer Sekunde zur anderen zu einer Notfallsituation kommen kann. Jeder, der in der Nähe und unverletzt ist, sollte Kenntnisse haben, wie man das Leben des Betroffenen retten kann.



In welchen dieser Lebensbereiche kommt es am häufigsten zu Unfällen?

Laut Statistik ist der Haushalt die Nummer eins, dann folgen der Sport- und Freizeitbereich, die Schule und der Betrieb. Der Straßenverkehr liegt mit rund 430.000 Verletzten im Jahr eher im hinteren Bereich.

Man sollte meinen, dass die meisten Unfälle im Straßenverkehr geschehen.

Im Sport nehmen die Verletzungen zu, weil die neuen Trendsportarten immer riskanter werden: Inline-Skating, Mountainbiking und Snowboarding haben zu einem unrühmlichen Boom von Sportverletzungen geführt. Die Unfälle im Straßenverkehr finden vielleicht deshalb mehr Beachtung, weil die Medien darüber berichten. Wer beim Fensterputzen von der Leiter fällt, kommt nicht in die Zeitung.

Wer kann Erste Hilfe leisten?

Jeder, der in der Lage ist, den Notruf 112 zu wählen! Das können schon Kinder. Wir machen bereits mit Kindergartenkindern einfache spielerische Übungen, wie zum Beispiel ein Pflaster aufzukleben oder einen Verband anzulegen. Uns ist wichtig, dass die Kinder wissen, dass sie mit dem Notruf 112 Hilfe holen können. Mit dem kleinen Reim „Eins Eins Zwo macht die Verletzten wieder froh!“ können sich die Kleinen die Notrufnummer gut einprägen. Und tatsächlich haben schon Vier- oder Fünfjährige ihren

Eltern mit dem Notruf das Leben retten können.

Was sollten Senioren über Erste Hilfe wissen?

Senioren erleben Notfälle am ehesten in ihrer häuslichen Umgebung, etwa wenn der Partner einen Herzinfarkt erleidet. Sie sollten unbedingt in Erste Hilfe eingewiesen sein. Das muss nicht zwingend ein ganzer Kurs sein. Aber zu wissen, wann Hilfe gerufen werden muss, kann lebensrettend sein. Man denke beispielsweise an einen Schlaganfall – dem Betroffenen geht es schlecht, er blutet aber nicht. Ist dies Grund genug, den Notruf zu wählen? Viele ältere Menschen zögern dann zu lange, aus Angst, die Rettungskräfte umsonst gerufen zu haben.

Warum haben so viele Menschen Hemmungen zu helfen?

Viele denken irrtümlich, dass sie den Einsatz bezahlen müssen, sollte der Rettungswagen doch nicht gebraucht werden. Dabei ist der Notruf immer kostenfrei, aber nie umsonst. Die meisten haben aber einfach Angst, etwas falsch zu machen. Wer einem Verunglückten helfen will, aber unsicher ist, sollte sich zuerst fragen: Was tötet ihn? Dann wird schnell klar: Wenn ich bei einem Atemstillstand nichts mache, geht es garantiert tödlich aus.

Was sollte jeder wenigstens beherrschen, um helfen zu können?

Die wichtigste Aufgabe des Ersthelfers

ist es, die Sauerstoffversorgung des Gehirns des Betroffenen zu erhalten. Ich sage immer: vor allem die Atmung überprüfen! Bei Bewusstlosigkeit heißt es: „Nicht lang schnacken, Kopf in den Nacken!“ – so werden die Atemwege frei gehalten. Kann keine Atmung festgestellt werden, müssen Maßnahmen zur Wiederbelebung ergriffen werden.

Wo liegen die Grenzen für den Ersthelfer?

Wenn Gefahren für mich als Helfer drohen, muss ich mich auf das Absetzen des Notrufs beschränken. Sicherheit ist das oberste Gebot! Ich brauche immer nur im Rahmen meiner Möglichkeiten handeln. Aber man kann lernen, mit welchen oft einfachen Maßnahmen das Leben eines Betroffenen gerettet werden kann.

Die meisten dürften im Rahmen Ihrer Führerscheinprüfung einen Erste-Hilfe-Kurs besucht haben. Warum sollte man den Kurs wiederholen?

Durch die Auffrischkurse sollen die Teilnehmer Sicherheit für eine Notfallsituation gewinnen. Was wiederholt wird, prägt sich ein. In vielen Fällen kann die Hilfe in den ersten Minuten lebensrettend sein. Wir wollen möglichst viele Menschen in die Lage versetzen, helfen zu können, wenn es darauf ankommt.

Was ändert sich in der Erste-Hilfe-Ausbildung 2015?

Zum 1. April wird die Erste-Hilfe-Ausbildung von zwei auf einen Tag verkürzt. Durch die abgespeckte Form sollen mehr Menschen ermuntert werden, ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse aufzufrischen.



Selbst auf dem kurzen Einkaufsweg könnte jeder überraschend zum Ersthelfer werden. Ruhe bewahren, aber sofort reagieren, ist dann die Devise.

11.2. – Tag des Notrufs

Wer dringend Hilfe braucht, wählt die 112 – die Nummer für den Rettungsdienst und die Feuerwehr. Aber was ist ein Notfall? Wie verhalte ich mich richtig, wenn es schnell gehen muss? Und was passiert in der Rettungsleitstelle, wenn ich anrufe? Zum Tag des Notrufs 2015 am 11. Februar will der ASB Hannover-Land/Schaumburg mit einer gestellten Notfallsituation im ASB-Bahnhof diese und viele andere Fragen beantworten. „Schaulustige“ sind ausdrücklich erwünscht. Weitere Informationen werden rechtzeitig auf der Homepage des ASB Hannover-Land/Schaumburg und über die Tagespresse bekannt gegeben.



Lebensrettende Sofortmaßnahmen (LSM)

Barsinghausen	Rodenberg	Seelze
07.02.2015	21.02.2015	14.02.2015
21.02.2015	21.03.2015	14.03.2015
07.03.2015		
01.03.2015	Teilnahmegebühr: 25 € / Person (ASB-Mitglieder sparen 5 €)	

Erste Hilfe (EH)

Barsinghausen	Rodenberg	Seelze
07.–08.02.2015	21.–22.02.2015	14.–15.02.2015
07.–08.03.2015	21.–22.03.2015	14.–15.03.2015
Teilnahmegebühr: 30 € / Person (ASB-Mitglieder sparen 5 €)		

Alle Termine ab April 2015 werden rechtzeitig auf der Homepage des ASB Hannover-Land/Schaumburg bekannt gegeben.

Adressen

Barsinghausen, ASB-Bahnhof Basche, Berliner Str. 8, 30890 Barsinghausen
 Rodenberg, Allee 15a, 31552 Rodenberg
 Seelze, Am Kreuzweg 4, 30926 Seelze

Kontakt

Klaus Fricke (Stellv. Geschäftsführer, Ausbildungsleiter)
 (05105) 77 00-0
 k.fricke@asb-hannoverland-shg.de
 www.asb-hannoverland-shg.de

Von der Schulsanitäterin zum Profi

Ein kleines Gerangel auf dem Schulhof, ein missglückter Sprung im Sportunterricht – in der Schule kommt es immer mal wieder zu Unfällen. Auch wenn die meisten glimpflich ausgehen, sollten auch ein aufgeschlagenes Knie oder ein verstauchter Knöchel sachgerecht versorgt werden. Gut, wenn Helfer vor Ort sind, die wissen, was zu tun ist. Hier haben sich Schulsanitäter schon oft als große Hilfe erwiesen. Das sind Schülerinnen und Schüler, die an ihrer Schule in einer professionellen Ausbildung gelernt haben, im Notfall schnell und richtig zu helfen.

Manchmal kann aus dem freiwilligen Engagement sogar ein konkreter Berufswunsch erwachsen: wie etwa bei Sarah Merkel. Während ihrer Schulzeit am Hannah-Arendt-Gymnasium in Barsinghausen war sie viele Jahre lang beim ASB-Schulsanitätsdienst. „Die leuchtend orangefarbenen Warnwesten hatten es mir gleich angetan“, sagt Sarah Merkel lachend. „Schon als Fünftklässlerin habe ich gewusst, dass ich beim Schulsanitätsdienst mitmachen möchte.“

Allerdings musste sie noch warten, erzählt sie weiter, denn erst Schülerinnen und Schüler ab der achten Klasse dürfen zum Schulsanitäter ausgebildet werden.

Fünf Jahre lang, bis zum Abitur, Abitur, blieb sie dann dabei – eine Zeit, die sie in bester Erinnerung hat: „Die Ausbildung hat unheimlich viel Spaß gemacht. Und im Team waren wir immer füreinander da.“ Für die engagierte Schülerin war es schließlich keine Frage, in ihrem letzten Schuljahr zusammen mit einer Lehrkraft die Leitung der Gruppe zu übernehmen.

Heute ist Sarah Merkel ausgebildete Sanitärersthelferin und zurzeit im Anerkennungsjahr zur Rettungsassistentin beim ASB in Barsinghausen. Anderen Menschen zu helfen ist für die heute 21-Jährige zur Berufung geworden – sie plant, noch ein Studium anzuschließen. Ob sie später aber Medizin studiert oder Psychologie, weiß die sympathische junge Frau noch nicht genau, sie will aber „auf jeden Fall im Gesundheitswesen bleiben.“



Schulsanitätsdienste bietet der ASB Hannover-Land/Schaumburg am Hannah-Arendt-Gymnasium in Barsinghausen, an der Humboldt-Schule in Seelze, am Wilhelm-Busch-Gymnasium in Stadthagen und an der Oberschule in Bückeburg an.



Einfach Rock. Nur anders.

„Feltmann“ aus Göttingen, eine der dienstältesten Bands Niedersachsens, besucht den ASB-Bahnhof am 14. Februar. ASBewegt im Gespräch mit Leadsänger Markus Becker alias „Feltmann“.

Wer ist „Feltmann“?

Wir sind vier Musiker aus Göttingen in relativ gesetztem Alter, die jung geblieben sind. Feltmann macht – in unterschiedlichen Besetzungen – seit zwölf Jahren Musik. Heute mit Dirk Rosenplänter an der Gitarre, Michael Seiff am Bass, Michael Koch am Schlagzeug und mit mir als Sänger.

nicht ganz, ich würde unsere Musik als ziemlich melodiös gespielten Rock bezeichnen. Wir greifen auch neue Musikströmungen auf und machen eine Mischung aus Songs, zu denen die Leute gern mitsingen. Unsere Musik ist eingängig, hat aber auch Eier (lacht)! Kurz gesagt: Wir machen einfach Rock. Nur anders.

Wie würdet Ihr Eure Musik beschreiben?

Manche würden uns wohl beim Classic-Rock einordnen. Das trifft es aber

Wie kommt es eigentlich zu Eurer Verbindung nach Barsinghausen?

Unser Gitarrist ist der erste Vorsitzende vom ASB in Göttingen. Er kennt natürlich

Jenne Meier und hatte von ihm eine Einladung bekommen, mit Feltmann zur 125-Jahr-Feier des ASB im Jahr 2013 zu spielen. Seitdem kommen wir öfter.

Schreibt Ihr Eure Stücke selbst?

Ja klar, bis auf ein paar Covernummern sind die Stücke von uns. Die Jungs entwickeln die Stücke und ich schreibe die Texte.

Was sind Eure Themen?

Also, ich texte zu allem, was mir einfällt. Die Themen ergeben sich ganz von selbst. Zum Beispiel habe ich einen Song zu Fukushima gemacht, andere Themen spiegeln wider, was uns beschäftigt – Trauriges, wie den Tod eines Freundes, oder auch Lustiges. Bei „I'm in a bubble“ etwa geht es um einen Typen, den ich

öfter treffe, der auf eine sympathische Art völlig von der Rolle ist.

Worauf dürfen sich Eure Fans beim Konzert im ASB-Bahnhof freuen?

Sie dürfen sich auf vier Feltmänner freuen, die viel Spaß auf der Bühne haben, ein abwechslungsreiches Programm und natürlich beste Mucke mitbringen – und einen Koffer mit CDs.

Freut Ihr Euch schon auf den Gig?

Ja, definitiv. Wir waren ja schon mal da, das ganze Paket aus Technik, Sound und Betreuung ist sehr toll, man fühlt sich von Anfang an wohl. Das ist nicht selbstverständlich, wir haben das auch schon anders erlebt. Im ASB-Bahnhof zu spielen, macht wirklich Spaß; wir kommen sehr gerne wieder.



14.02.2015
ASB-Bahnhof-Basche,
Berliner Str. 8,
30890 Barsinghausen

Einlass ab 19 Uhr,
John Winston Berta ab 20 Uhr,
Feltmann ab 21 Uhr

Vorverkauf 8 Euro,
Abendkasse 10 Euro,
für Schüler und Studenten 5,- Euro
(mit Ausweis)

Das ist los im ASB-Bahnhof

- 07.02.2015** ein Puppentheaterstück für Kinder, Beginn 15:30 Uhr
- 10.02.2015** Vortrag zum Pflegestärkungsgesetz, Beginn 18 Uhr
- 14.02.2015** John Winston Berta & Feltmann, Einlass 19 Uhr, Beginn 20 Uhr
- 21.02.2015** V.M.T. & Out of Fashion, Einlass 19 Uhr, Beginn 20 Uhr
- 22.02.2015** kostenfreier Arztvortrag „Hilfe und Heilung auf geistigem Weg durch die Lehre Bruno Grönings“, Referent: Michael Bartling, Beginn 10 Uhr
- 25.02.2015** kostenfreier Arztvortrag „Hilfe und Heilung auf geistigem Weg durch die Lehre Bruno Grönings“, Referent: Michael Bartling, Beginn 18 Uhr
- 27.02.2015** ASB-Basche-Table-Quiz, 20 Uhr
- 07.03.2015** Osssy – Serum 2, Einlass 20 Uhr, Beginn 21Uhr
- 27.03.2015** ASB-Basche-Table-Quiz, 20 Uhr
- 28.03.2015** Frizz Feick & George Kochbeck Duo, Einlass 19 Uhr, Beginn 20 Uhr

Um Tischreservierungen für das ASB-Basche-Table-Quiz wird gebeten: Tel. (01505) 77 00-66

Konzerte: Vorverkauf 8 Euro, Abendkasse 10 Euro, für Schüler & Studenten, ASB-Mitglieder 5,- Euro (mit Ausweis)



Mega-Party auf der ASB-Plaza

- 30.04.2015** Tanz in den Mai 2015 mit Simply Dry, Einlass 20 Uhr, Beginn 21 Uhr
ASB-Plaza, Siegfried-Lehmann-Str. 5-11, Barsinghausen

Einlass ist ab 19 Uhr. Karten gibt es ab März im VVK unter anderem am Ticketschalter im ASB-Bahnhof für 4 Euro und an der Abendkasse für 6 Euro.



Der Bahnhof rockt

Ehrliche und handgemachte Musik kommt einfach nicht aus der Mode. Daher scheint die Newcomerband „Out of Fashion“ aus Calenberg einen geeigneten Namen für ihre Musik gefunden zu haben. Und im ASB-Bahnhof sind sie keine Unbekannten: Bereits 2014 haben sie bei diversen Gigs, unter anderem bei der WM-Party, für Furore gesorgt. Am 21.02. ab 20 Uhr kommen sie erneut nach Barsinghausen und teilen sich die Bühne mit einer weiteren frisch gegründeten Combo: V.M.T.-Sängerin Naomi (17), Keyboarder Calvin (14) und Gitarrist Luke (15) spielen seit drei Monaten zusammen und werden das Publikum verzaubern. Konzerteinlass ist jeweils eine Stunde vorher. Eintritt 8 Euro, ermäßigt 5 Euro. Karten im VVK am Ticketschalter im ASB-Bahnhof.



ASB-Mitglieder-versammlung 2015

Alle ASB-Mitglieder sind herzlich zur jährlichen, ordentlichen Mitgliederversammlung des Arbeiter-Samariter-Bund, Landesverband Niedersachsen e.V., Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg eingeladen. Die Veranstaltung beginnt am Freitag, 13. März 2015, um 18 Uhr im ASB-Bahnhof.

Die Tagesordnung kann vorab in der Geschäftsstelle des Kreisverbandes eingesehen werden.

Weitere Infos finden Sie unter www.asb-hannoverland-shg.de/veranstaltungen

Am Zug: Gleis 2

Der Seitenbahnsteig an Gleis 2 im ASB-Bahnhof Barsinghausen soll komplett modernisiert werden. Geplant sind Wind- und Wetterschutzanlagen, Reiseinformationssysteme sowie Fußgängerquerungen für die Reisenden. Der bisher provisorisch hergerichtete barrierefreie Zugang wird ausgebaut. Der Baubeginn wird noch bekannt gegeben.



Vortrag zum neuen Pflegestärkungsgesetz



Am 1. Januar 2015 trat das neue Pflegestärkungsgesetz in Kraft. Was aber bedeuten die Neuerungen? Der Pflege-Experte und ASB-Landesgeschäftsführer Michael Bartling hält am Dienstag, dem 10. Februar 2015, um 18 Uhr im ASB-Bahnhof einen Vortrag zum Thema „Inhalte und Auswirkungen“ des Pflegestärkungsgesetzes. Der Eintritt ist frei. Anmeldungen sind dringend erforderlich und werden unter (05105) 77 00-66 oder am Ticketschalter im ASB-Bahnhof entgegengenommen.

Ausbilder für Erste Hilfe gesucht

Der ASB will noch mehr Interessenten für die Erste-Hilfe-Kurse gewinnen. Vor allem Ausbilder werden gesucht. Für Erste-Hilfe-Ausbilder eröffnet sich nicht nur eine spannende, vielfältige Tätigkeit, sondern genauso attraktive Möglichkeiten für einen steuerfreien Zuverdienst – auch für Hartz-IV-Bezieher. Infos unter Tel. (05105) 77 00-0.





**Helden brauchen
keine Superkräfte.
Nur die richtigen
Handgriffe.**

Die Erste-Hilfe-Kurse des ASB
in Barsinghausen.

Alles zu unserem Angebot unter:
www.asb-hannoverland-shg.de

**Wir helfen
hier und jetzt.**



Arbeiter-Samariter-Bund